

Vorbemerkungen:

Zur Verbesserung der Anbindung der Hanglagen im Vorgebirge liegen Beschlüsse der Gremien der Stadt Bornheim für eine Prüfung zur Weiterentwicklung des bestehenden Kleinbusangebotes vor. Hierzu hatte die Verwaltung in Abstimmung mit der Stadt Bornheim und der RVK verschiedene Varianten entwickelt und geprüft, die bei entsprechender Beschlussfassung zum Fahrplanwechseltermin Dezember 2024 zur Umsetzung kommen können. Aufgrund des sich hieraus ergebenden Fahrzeugmehrbedarfs an Kleinbussen und dem zeitlichen Vorlauf bei der Fahrzeugbeschaffung sind Beschlussfassungen in den Gremien in Bornheim und dem Rhein-Sieg-Kreis bis Jahresende 2023 erforderlich.

Die Beratung im Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss der Stadt Bornheim findet am 21.11.2023 statt. Über das Ergebnis wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Erläuterungen:

Kleinbusangebot Bornheim

Die Kleinbuslinie 745 „Bornheimer Berghüpfer“ wurde im April 2019 im Zuge der Weiterentwicklung des Busverkehrsangebotes in der Stadt Bornheim eingeführt. Zum Fahrplanwechsel im August 2019 wurde das bestehende Leistungsangebot auf den Buslinie 817 und 818 modifiziert und ausgebaut und die Schülerbeförderung zu Bornheimer Schulstandorten in den Linienverkehr integriert.

Die Linie 745 verbindet vormals nicht erschlossene Bereiche in den Hanglagen von Walberberg, Waldorf und Merten mit innerörtlichen Nahversorgungsschwerpunkten und Haltepunkten der Stadtbahnlinie 18 in Walberberg und Waldorf. Zudem ermöglicht sie zusätzliche Fahrbeziehungen in der Schülerbeförderung durch Anbindung der Grundschulstandorte Waldorf, Merten und Walberberg sowie der Gesamtschule Merten.

Die Linie verkehrt im Stundentakt Mo-Fr zwischen 5.30 und 20.30 Uhr. Sie weist eine dichte Haltestellenfolge auf, die den örtlichen topographischen Gegebenheiten Rechnung trägt. Der Betrieb erfolgt mit einem Kleinbus mit einer Beförderungskapazität von maximal 30 Fahrgästen. Das bestehende Linienkonzept ermöglicht in der 1. Ausbaustufe eine optimierte Leistungserbringung mit Einsatz eines Fahrzeuges und zwei Personalen.

Bereits bei Einführung der Kleinbuslinie wurde in den Bornheimer Gremien beschlossen, nach erfolgter Evaluierung über eine Weiterführung und einen möglichen Ausbau des Kleinbusangebotes zu entscheiden („2. Ausbaustufe“). In den Folgejahren sind bei der Bornheimer Verwaltung und dem Aufgabenträger zudem regelmäßig Anträge und Anregungen für eine zusätzliche Erschließung weiterer Ortsbereiche durch eine Ausweitung des Kleinbusangebotes in Richtung der Ortslagen Üllekoven und Bisdorf sowie weiter nach Brenig und ins Bornheimer Zentrum aus dem politischen Raum und von Bürgerinnen und Bürgern eingegangen. Außerdem liegen Anträge zur Anbindung des Stadtbahnhaltepunktes Schwadorf vor, der sich am nördlichen Ortsrand von Walberberg unmittelbar an der Kreisgrenze befindet. Bis dorthin fährt die Stadtbahnlinie 18 von Köln kommend im 10-Minuten-Takt.

Evaluation

Die Evaluation konnte nach Beendigung der pandemiebedingten Einschränkungen im Sommer 2022 erfolgen, über die Ergebnisse wurde bereits im Ausschuss am 15.03.2023 informiert. Die Fahrgastnachfrage auf der Linie 745 ist insgesamt und insbesondere auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Pandemie und den sich hieraus ergebenden Änderungen in der Nutzung des ÖPNV als gut zu bewerten. Durch die Erhebung konnte eine Fahrgastnachfrage von durchschnittlich 158 Fahrgästen/Betriebstag Mo-Fr ermittelt werden. Das entspricht bei 15 fahrplanmäßigen Fahrten/Betriebstag Mo-Fr einer rechnerischen Nachfrage von durchschnittlich 10,5 Fahrgästen/Fahrt.

Für eine Prüfung der Möglichkeiten des Ausbaus des Kleinbusangebotes in Bornheim wurde zudem auch die Fahrgastnachfrage auf den Fahrten der Linie 817 zwischen Bornheim-Brenig und Bonn-Tannenbusch ermittelt und analysiert, da sich dieser Abschnitt im Korridor einer denkbaren Kleinbusverlängerung befindet und der Linienweg durch Brenig für Standardbusse nur bedingt geeignet ist. Die Linie 817 verkehrt hier seit August 2019 Mo-Fr im 30-Minuten-Takt. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass die Nachfrage in Brenig mit Ausnahme der über den Taktfahrplan hinausgehenden Schulfahrten grundsätzlich auch mit Kleinbussen bedient werden kann.

Die Ergebnisse der Evaluation wurden in verschiedenen Abstimmungsgesprächen auf Verwaltungsebene erörtert und die Rahmenbedingungen für die Prüfung der Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Busverkehrsangebotes in Bornheim abgestimmt.

Vorzugsvariante zur Weiterentwicklung

Durch die Verwaltung wurde eine Vorzugsvariante mit einer Verlängerung der Kleinbuslinie 745 an beiden Enden von Walberberg nach Schwadorf (Stadtbahn) bzw. Waldorf bis Roisdorf Bahnhof entwickelt, die im Juni 2023 im Arbeitskreis ÖPNV der Stadt Bornheim vorgestellt und eingehend erörtert wurde, um die Beschlussfassung in den Gremien vorzubereiten. Aus dieser Erörterung ergaben sich mehrere ergänzende Prüfaufträge zur Verbesserung der Erschließung, aus denen letztlich ein Feinkonzept für die zweite Ausbaustufe der Linie 745 bei gleichzeitiger Modifizierung des Leistungsangebotes der Linie 817 entwickelt wurde.

Die 2. Ausbaustufe sieht insbesondere eine zusätzliche Erschließung von bislang nicht oder nur unzureichend angebundenen Ortsbereichen in Üllekoven, Bisdorf und im Roisdorfer Oberdorf durch die Linie 745 vor. Mit Anfahrt der Stadtbahnhaltestellen Schwadorf, Waldorf, Bornheim und Bornheim Rathaus sowie des Roisdorfer Bahnhofs soll eine bessere Verknüpfung mit dem Schienenverkehr erfolgen. Außerdem ist vorgesehen, dass die Linie 745 zukünftig anstelle der Linie 817 die Anbindung von Brenig übernimmt. Vorgesehen ist auf der verlängerten Linie 745 zwischen Roisdorf Bahnhof und Brenig analog zur bisherigen Linie 817 ein 30-Minuten-Takt und dann weiter bis Schwadorf ein 60-Minuten-Takt. Die Bedienungszeiten orientieren sich am bisherigen Fahrplan sowie den Standards des Nahverkehrsplans. Auf dem Linienweg ist eine Vielzahl neuer Haltestellen vorgesehen (**Anhang** Linienwegskizze). Deren genaue Lage wird im Nachgang zur Beschlussfassung mit den zu beteiligenden Akteuren abgestimmt.

Durch die 2. Ausbaustufe der Linie 745 ergeben sich u.a. folgende Angebotsverbesserungen:

- Anbindung der Stadtbahnhaltestelle Schwadorf mit optimierter Verknüpfung zur Stadtbahnlinie 18 (mit 10-Minuten-Takt in/aus Richtung Köln)
- Anbindung von Hanglagen in Walberberg im Zweirichtungsverkehr
- erstmalige Erschließung von Hanglagen in Üllekoven und Bisdorf durch ein klassifiziertes ÖPNV-Angebot
- Einbeziehung von Brenig in den Linienweg der Linie 745 mit allen bereits barrierefrei ausgebauten Haltestellen in der Ortslage
- neue Erschließung von Königstraße und Siefenfeldchen im Kernraum (Kinder- und Jugendeinrichtungen, Seniorenwohnstift, Einzelhandel) bei gleichzeitiger Vermeidung von Parallelverkehr zu den anderen Buslinien im Kernraum
- erstmalige Erschließung der Roisdorfer Höhenlagen (Bereich Oberdorf mit Donnerstein)

- SPNV-Verknüpfung an der neuen Endhaltestelle Roisdorf Bahnhof

Alle langlaufenden Fahrten der Linie 817 auf der Relation BN-Tannenbusch – Bornheim – Heimerzheim – Rheinbach verkehren im Gegenzug zukünftig nicht mehr durch die Ortslage Brenig, sondern auf direktem Weg über den Rankenberg (L182), um die störanfällige Befahrung der engen Ortsdurchfahrt in Brenig mit einem Standardbus zu reduzieren und auf diese Weise eine höhere Fahrplanstabilität der Linie 817 herzustellen zu können. Hiermit wird auch eine dringend erforderliche Stabilisierung der Anschlüsse in Roisdorf und Heimerzheim erreicht, die derzeit aufgrund nicht ausreichender Wendezeiten in Bonn-Tannenbusch nicht gewährleistet ist. Die zukünftige Ausgestaltung des grenzüberschreitenden Fahrtenangebotes wird noch mit der Stadt Bonn abgestimmt.

In der Schülerbeförderung werden die Europaschule sowie die Grundschule Bornheim für Schülerinnen und Schüler aus Brenig in den schulrelevanten Zeiten auch weiterhin ohne Umstieg zu erreichen sein.

Kostenbetrachtung

Das neue Bedienungskonzept sieht den Einsatz von insgesamt drei Kleinbussen auf der Linie 745 vor. Durch die Änderungen auf der Linie 817 wird dort gleichzeitig ein Standardbus freigesetzt, sodass sich ein rechnerischer Mehrbedarf von lediglich einem Fahrzeug und zwei Personalen ergibt.

Durch die Weiterentwicklung des Busverkehrsangebotes Bornheim mit den Änderungen auf den Linien 745 und 817 ergibt sich in Summe eine Mehrleistung von rd. 80.000 Fahrplankilometern/a.

Die überschlägig ermittelten Mehrkosten belaufen sich auf insgesamt etwa 225.000,- €/a.

Umsetzungshorizont

Die Beschlussfassungen in den Gremien der Stadt Bornheim und des Rhein-Sieg-Kreises bis Jahresende 2023 sind die Grundlage für die erforderliche Ausschreibung zur Fahrzeugbeschaffung durch die RVK und die nachfolgende betriebliche Umsetzung der Leistungsausweitungen.

Aufgrund der erfolgten umfangreichen Abstimmungen sowohl mit der Verwaltung der Stadt Bornheim als auch mit den politischen Vertretern im Bornheimer Arbeitskreis

ÖPNV wurde als voraussichtlicher Umsetzungstermin der Maßnahmen nun der Fahrplanwechsel am 15.12.2024 abgestimmt.

Über das Beratungsergebnis in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr und des Kreisausschusses wird mündlich berichtet.

Zur Sitzung des Kreistages am 06.12.2023.

(Landrat)

Anhang: Linienwegskizze